

bei Schönheitschirurg  
Prof. Werner L. Mang

## Es muss nicht immer gleich eine Operation sein

(bo). Er ist einer der renommiertesten ästhetischen Chirurgen der Welt: Professor Werner L. Mang. Bei der Messe „Intersana“ stellte der ärztliche Direktor der Bodenseeklinik Lindau und Präsident der „Weltgesellschaft für Ästhetische Chirurgie“ sein neues Buch mit dem provokanten Titel „Mein Schönheitsbuch – Die Wahrheit – Haifischbecken Schönheitschirurgie“ vor. Wir sprachen mit ihm darüber.

**Frage:** Herr Professor Mang, was meinen Sie damit, wenn Sie die Schönheitschirurgie als „Haifischbecken“ bezeichnen?

**Mang:** Dass viele Patienten verunsichert sind. Die Schönheitschirurgie ist ein Milliardenmarkt. Und wo viel Geld zu verdienen ist, gibt es auch schwarze Schafe. Schönheitschirurgie ist aber keine Veränderungschirurgie, sondern eine Wohlfühlchirurgie. Das haben viele Kollegen leider nicht kapiert.

**Frage:** Und wie finde ich mich in diesem „Haifischbecken“ zurecht, wenn ich an eine Schönheitsoperation denke?

**Mang:** In drei Schritten. Zunächst sollte man der Empfehlung seines Hausarztes folgen. Dann sollte man sich ausführlich beraten lassen und niemals den Eingriff beim ersten Chirurgen machen lassen. Drittens sollte sich jeder bei der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin (IGÄM) informieren.

**Frage:** Warum boomt die Schönheitschirurgie eigentlich so?

**Mang:** Weil die Menschen in Schönheit altern wollen. Und weil ihnen viele Medien suggerieren, dass mit Schönheit auch der persönliche und private Erfolg komme. Das ist allerdings oft ein Trugschluss.

**Frage:** Sie sind Deutschlands bekanntester Schönheitschirurg und warnen gleichzeitig vor Operationen?

**Mang:** Chirurgische Eingriffe sind angebracht und vernünftig, wenn Menschen unter ihrem Aussehen leiden, wenn sie sich nicht wohlfühlen. Aber es muss eben nicht immer gleich eine Operation sein. Gesunde Ernährung, Sport, Fitness, ausreichend Schlaf, eine glückliche Partnerschaft – auch so kann man besser aussehen.

**Frage:** Sie warnen auch vor Teeny-Operationen. Was sage ich meinem Kind, wenn es sich unbedingt operieren lassen will?

**Mang:** Geben Sie dem Kind Selbstbewusstsein. Sagen Sie ihm, es soll zuerst mal seine Schule und seine Berufsausbildung machen. Wenn es dann volljährig ist, könne es sich ja immer noch überlegen, ob es einen Eingriff vornehmen lassen will. So lässt sich die problematische Pubertätsphase gut überwinden. Und mit 18 will mehr als die Hälfte der jungen Leute überhaupt keine Operation mehr.

**info** Informationen über seriöse Schönheitschirurgen gibt es bei der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin in Düsseldorf, Telefon 0211/1697079.



Schönheitschirurg Prof. Werner Mang stellte gestern sein neues Buch vor. Bild: Krieger